Modernes Schauspieltheater verlangt Flexibilität. Immer wieder kommen dabei Chemikalien zum Einsatz wie z.B. das Schaummittel "EUROLITE Schaumfluid", für welches ein Sicherheitsdatenblatt vom 20.09.2001, ausgestellt von der Firma Steinigke Showtechnik GmbH vorliegt.

Aufgrund des Auszugs der angegebenen Inhaltsstoffe besteht durch die Kontaminierung mit diesem Schaummittel bzw. dessen wässriger Lösung keine unmittelbare Gefahr für Gewebe und Nahtmaterial aus Polyester.

Die Inhaltsstoffe sind:

Sec.-n-Alkyl (C10-C13)-benzolsulfonat, Na-Salz	CAS 68411-30-3	15,0 %
Alkyl (C12-C15)-polyethylenglykolether (2,5)sulfat, Na-Salz	CAS 68555-34-2	4,5 %
Alkyl (C13)-polyethylenglykolether (9 EO)	CAS 68439-60-9	4,5 %
Kokosalkyldiethanolamid	CAS 61790-63-4	1,0 %

Gemäß Datenblatt beinhaltet das Schaummittel weder Säuren noch Laugen, welche für diese Synthetikfasern festigkeitsbeeinträchtigend sind.

Üblicherweise sind Stoffe, welche auch der menschlichen Haut längerfristig keinen Schaden zufügen, insbesondere für synthetische Fasern aus Polyester bedenkenlos.

Allerdings kann für die Kontamination und damit Reaktion mit anderen Chemikalien keine Gewährleistung übernommen werden.

Zu beachten ist, dass bei der Verwendung von Auffanggurten und Seilen sowie Bändern aus synthetischen Fasern (Chemiefasern) im Schauspielbereich weitere Einflüsse — unter Umständen in Verbindung mit dem Schaummittel negative Einflüsse auf Festigkeit und Elastizität verursachen können.

Dies können unter anderem sein:

- Harn / Urin
- Schweiß sauer
- Schweiß basisch
- Schminkmittel, Hautcreme, Tarnfarben, Sonnenschutzmittel
- Farben (nicht vollständig getrocknete) und Lösungsmittel
- Löschmittel wie Löschpulver oder Löschschaum (kieselsäurehaltig)

Aus diesem Grunde empfehlen wir das regelmäßige Spülen von Hand (nicht in der Waschmaschine) aller Produkte aus Chemiefasern in lauwarmem Leitungswasser ohne Hinzugabe von Waschmitteln etc.. Das Trocknen sollte anschließend fern von Wärmequellen, im Schatten und nicht im Bereich von UV– Licht abstrahlenden Beleuchtungsmitteln erfolgen.

Zu beachten ist ferner, dass durch Tenside oder andere prinzipiell unbedenkliche Chemikalien in Verbindung mit Wasser ein Rutschen der Gurtbänder in den Verstelleinrichtungen (Schnallen) der Auffanggurte auftreten kann. Eine entsprechende laufende Kontrolle bzw. Nachjustierung der Gurtbandeinstellungen wird daher empfohlen. Ein Herausgleiten der Gurtbandenden aus den Verstelleinrichtungen ist bei allen Auffanggurten aus unserer Eigenproduktion nicht möglich, da alle Gurtbandenden umgenäht sind.

Sollten Gurtbandenden aus kostümtechnischen Gründen nicht mehr umgenäht sein, sind diese Auffanggurte umgehend einer Überprüfung und gegebenenfalls Korrektur durch den Hersteller zu unterziehen.

Diese Maßnahmen sind generell auch bei der Verwendung von Produkten aus synthetischen Fasern in anderen Einsatzbereichen zu beachten!

Bei Abseilgeräten und Auffangsystemen auf Seilreibungsbasis ist eine mögliche Verminderung der Reibungseigenschaften zu beachten.